

1367

Language: DE

Summary by booksummaryai.com — <https://booksummaryai.com/country/de/1367-zusammenfassung>

Summary

In 60 Sekunden

Im Jahr 1366 verlässt der zwanzigjährige Alleyne Edricson die Abtei Beaulieu, um die Welt zu sehen, wie es das Testament seines Vaters verlangt. Er gerät an einen ausgestoßenen Novizen von stattlicher Gestalt, einen schlagfertigen Veteranen unter den Bogenschützen und den schlachtensüchtigen Sir Nigel Loring, wird Knappe des Ritters und Hauslehrer seiner spitz züngelnden Tochter Maude. Die Weiße Kompanie segelt in die Gascogne, kämpft gegen Piraten und zieht mit dem Schwarzen Prinzen nach Spanien. In einer engen Schlucht vor Nájera wird die Kompanie fast aufgegeben; für tot gehalten, humpelt Alleyne nach Hause und findet Maude kurz davor, das Ordensgelübde abzulegen – er erreicht die Tore des Klosters gerade noch rechtzeitig, wird zum Ritter geschlagen, heiratet und trifft auf seine zurückgekehrten Kameraden, alles in den letzten Kapiteln.

Warum es sich lohnt

Hier beweist Doyle, dass er mehr konnte als Sherlock Holmes: ein warmherziges, flottes Abenteuer aus dem Hundertjährigen Krieg, voller Bogenschießen, Ehre und Werbung. Es belohnt Leser, die eine Ritterromanze mit leichter Hand und glücklichem Ende suchen, und harmonisiert natürlich mit seinem Prequel, Sir Nigel. Man kommt wegen der Schlachten und der Schlagabtausche – und bleibt wegen einer Liebesgeschichte, die gegen ein Kloster um die Trauung rennt.

Die Handlung

Aus dem Kloster

Die Abtei Beaulieu, 1366. Alleyne Edricson, der hier seit seiner Kindheit gemäß den Bedingungen des Testaments seines Vaters aufgewachsen ist, wird zwanzig und muss gehen. Der Abt drückt ihm eine Goldmünze in die Hand und warnt diesen behüteten jungen Mann vor den Gefahren der Welt: 'Du bist nun zwanzig Jahre alt, und es ist Zeit, dass du in die Welt hinausgehst.' Am selben Tag weist der Abt den Novizen John of Hordle aus der Abtei. John, ein Novize von enormer Größe und Appetit, wird verstoßen, weil er mit einer Milchmagd flirtet und die Brüder aufzieht; er schultert sein Bündel und geht fröhlich. Die beiden treffen sich in derselben Nacht im Gasthaus Pied Merlin bei Lyndhurst, zusammen mit Samkin Aylward, einem Veteranenbogenschützen, frisch aus Frankreich. Aylward trägt einen Brief, in dem Sir Nigel Loring von Christchurch gebeten wird, das Kommando über die Kompanie zu übernehmen. Alleyne macht zunächst einen Umweg

nach Minstead, wo sein älterer Bruder Simon Land besitzt. Das Anwesen des Socman ist dunkel und unheimlich, sein wilder Ruf ist zu Bösartigkeit gewachsen, und die Brüder haben sich seit Alleyne ein Kleinkind war nicht gesehen. Simon Edricson bedroht eine junge Frau, Maude Loring, die Zuflucht auf seinem Anwesen gesucht hat. Er hilft Maude, durch ein Fenster zu fliehen, und die beiden fliehen zu Fuß durch den Wald, um ihr Pferd zu finden. Sie lacht, als Alleyne sagt, er beabsichtige, mit seinen Freunden zu Sir Nigel zu gehen, dann reitet sie allein davon und hinterlässt bei dem behüteten Alleyne einen tiefen Eindruck.

Schloss Twynham

Auf Schloss Twynham in Christchurch trifft Alleyne Sir Nigel Loring, einen kleinen, kahlen Ritter mit leidenschaftlicher Liebe zu Ehre und Kampf, berühmt für seine Taten bei Crécy und Poitiers. Lady Mary Loring, Sir Nigels Frau, ist eine gebieterische Frau, die das Schloss mit eiserner Hand führt, und sagt zu Alleyne: 'Ich bin die Herrin hier, und ich dulde keinen Ungehorsam.' Sir Nigel nimmt das Kommando über die Weiße Kompanie begierig an, und Alleyne wird als Knappe des Ritters und als Lehrer für Maude aufgenommen, die sich als Sir Nigels Tochter herausstellt. Im Schlossgarten, bevor die Männer nach Frankreich aufbrechen, gestehen Alleyne und Maude einander ihre Liebe, privat, unter vier Augen. Auf der Fahrt nach Gascogne an Bord des Schiffes La Belle Marie bekämpft die Kompanie französische Piraten, die ihr Schiff angreifen. Die Helden vernichten sie: Aylward schießt den Piratensteuermann aus der Takelage durch das Auge, ein Schuss, der die Schlacht wendet, und Sir Nigel erschlägt den Piratenkapitän selbst im Einzelkampf an Deck. In Bordeaux empfängt Edward, der Schwarze Prinz, Sir Nigel herzlich und unterstellt die Weiße Kompanie seiner Armee für die bevorstehende Spanienkampagne. Bei einem Turnier in Bordeaux beeindruckt Alleyne, als Sir Nigels Knappe dienend, den Hof mit seinem Können und seiner Fassung. Sir Nigel wirft mehrere Gegner aus dem Sattel und erklärt: 'Ich habe lange auf diese Stunde gewartet.'

Die Schlucht

Die Weiße Kompanie, eine freie Schar englischer Bogenschützen, benannt nach ihren weißen Wappenröcken, die als Söldner in Frankreich und Spanien dient, marschiert als disziplinierte Truppe unter Sir Nigels Führung durch Frankreich nach Spanien. Aylward drillt die Männer unerbittlich; John of Hordle erweist sich als der stärkste Mann der Kompanie. Ein Brief erreicht Sir Nigel, der offenbart, dass Simon Edricson, der Socman von Minstead, während Sir Nigels Abwesenheit Schloss Twynham angriff und bei der Belagerung starb. Alleyne ist der neue Socman, endlich ein Grundbesitzer, und dieser Status ermutigt ihn, Sir Nigel seine Liebe zu Maude zu erklären. Sir Nigel erwidert, Alleyne solle ein voller Ritter sein, bevor er weiter von Heirat spreche, und sagt: 'Du bist noch kein Ritter, junger Herr.' In Spanien, vor der Schlacht von Nájera, wird die Kompanie in einer engen Schlucht von spanischen und französischen Truppen überfallen und fast vernichtet. Nur sieben Bogenschützen überleben, unter ihnen John of Hordle, der mit einem gewaltigen Stein weiterkämpft, als seine Waffen brechen, und den Pass mit der Kraft von zehn Männern hält. Sir Nigel und Aylward werden gefangen genommen und für tot gehalten. Alleyne wird schwer verwundet, als er eine Botschaft von Sir Nigel zum Schwarzen

Prinzen trägt, die vor dem Hinterhalt warnt. Er überbringt die Botschaft, bevor er zusammenbricht. Die englische Armee gewinnt Nájera, und die Mission ist erfüllt – um den Preis fast der gesamten Kompanie.

The Convent Doors

The Black Prince knights Alleyne as he lies recovering from his wounds in his sickbed, in recognition of his valor. Returning to England with John as his squire, Alleyne learns from a woman on the road that Maude, believing him dead, is about to take the veil at a nunnery. The woman on the road tells Alleyne that Maude loved 'a golden-haired squire' who was presumed dead with the White Company, which drove her to enter the nunnery. He rushes to the convent doors and embraces her just in time. Alleyne and Maude marry. One quest remains: Sir Nigel and Aylward are still unaccounted for, and Alleyne and John prepare to sail to France to search for them. As Alleyne rides to see if a boat is ready to take them back to France to search for Sir Nigel and Aylward, he meets the two men on the road, alive, having escaped from Spanish captivity and returned to England. Sir Nigel recounts their adventures in captivity and escape, and the novel ends with the reunited company celebrating. The narrator closes the book plainly: they all 'lived happily ever after.'

Figuren

- Alleyne Edricson: Ein behüteter, goldhaariger junger Mann, der von Mönchen in Beaulieu aufgezogen wurde und mit zwanzig gemäß dem Testament seines Vaters in die Welt geschickt wird. Er wird Knappe, Hauslehrer, verwundeter Bote und schließlich Ritter, Socman und Ehemann.
- Sir Nigel Loring: Ein kleiner, glatzköpfiger Ritter, hungrig nach Waffentaten, berühmt durch Crécy und Poitiers, der das Kommando über die Weiße Kompanie übernimmt. In der Schlucht gefangen genommen und für tot gehalten, entkommt er der spanischen Gefangenschaft und reitet für das glückliche Ende heim.
- Lady Maude Loring: Sir Nigels sturköpfige Tochter, die sich in ihren Hauslehrer verliebt und gegen alle Konvention auf ihn wartet. In dem Glauben, er sei tot, will sie fast den Schleier nehmen, ehe er die Tore des Klosters erreicht.
- Samkin Aylward: Ein erfahrener Bogenschütze und fröhlicher Frauenheld, dessen Auge einen Piratensteuermann mit einem Pfeil durchbohrt und dessen Loyalität Sir Nigel immer wieder rettet. In Spanien gefangen genommen, entkommt er und kehrt heim.
- John of Hordle: Ein Riese, der wegen seiner Gefräßigkeit und des Flirtens aus Beaulieu verjagt wird, zum stärksten Mann der Kompanie wird und Alleynes Knappe ist. Er hält den Pass der Schlucht mit einem Stein, als seine Waffen brechen.
- Lady Mary Loring: Sir Nigels gebieterische Frau, die Twynham Castle mit eiserner Hand regiert und keinen Zweifel daran lässt, wer dort die Herrin ist.

- Simon Edricson: Alleyne's entfremdeter älterer Bruder, der böse Socman von Minstead, der Maude bedroht und später Twynham Castle angreift, in der Belagerung stirbt und Alleyne sein Land hinterlässt.

Themen

The sheltered soul meets the world: The abbot warns Alleyne he is too sheltered to face what lies outside the abbey walls, and the road proves it: an inn full of soldiers, a wicked brother's manor, a girl escaping through a window. Each encounter strips away a layer of naivety without hardening him. Doyle keeps the monk-raised innocence intact even as Alleyne learns archery, war, and courtship, so his final knighthood feels earned rather than corrupted. The book's point: the world is dangerous, but a good heart can walk through it and come out whole.

Honor as appetite: Sir Nigel is not a solemn paragon; he is a small, bald man who itches for jousts and sword fights the way Aylward itches for women. His delight at the Bordeaux tournament, where he unhorses opponents and declares he has waited long for that hour, is pure hunger for glory. Doyle treats this appetite as comic and admirable at once, a chivalric engine that drives the plot into Spain. The book's point: honor in this world is not a code you hold but a thirst you feed.

Love that waits and races: Alleyne and Maude admit their love only to each other, in a garden, before he sails. Sir Nigel sets a condition: no talk of marriage until Alleyne is a knight. The war intervenes, the company is reported destroyed, and Maude's grief drives her toward the veil. The plot turns love into a race against a deadline the lovers never chose. The book's point: constancy is tested not by temptation but by false news, and the ending rewards those who wait.

Brothers and inheritance: Alleyne's father gave land to the monastery for the boy's support, and the elder brother Simon never forgave it; his manor's reputation has grown to wickedness. He threatens Maude, later attacks Twynham Castle, and dies in the siege, so his estate passes to the brother he resented. The wronged man's spite ends by enriching the innocent one. The book's point: bitterness consumes the bitter and, in Doyle's fair-minded world, justice arrives without the hero lifting a hand.

The company as family: Alleyne leaves one brotherhood, the abbey, and gains another: John from the same cloister, Aylward from the wars, and Sir Nigel's household. The White Company's near-destruction in the ravine, with only seven bowmen left, threatens to end that family. The final chapters rebuild it piece by piece: John at his side, Maude at the convent, Sir Nigel and Aylward on the road home. The book's point: the family you march with can be as binding as the one you are born to.

Symbole

- Die weißen Wappenröcke: Der Name der Kompanie stammt von den weißen Wappenröcken, die ihre Bogenschützen als Söldner in Frankreich und Spanien tragen. Der Stoff markiert sie als eine eigene Bruderschaft, diszipliniert unter Sir Nigel und hart gedrillt von Aylward. Als nur

sieben Bogenschützen die Schlucht überleben, ist die weiße Kompanie auf Fetzen ihrer selbst reduziert, und ihre Wiederherstellung spiegelt die Bewegung der Geschichte von der Beinahe-Vernichtung zur Wiedervereinigung.

- Das Goldstück: Die Abschiedsmünze des Abts ist der letzte Griff der Abtei auf Alleyne, ein Zeichen der Zuflucht, das einem Mann überreicht wird, der in die Gefahr tritt. Es verdichtet das Testament des Vaters und die Warnung des Abts in einem einzigen Gegenstand. Alles, was Alleyne danach gewinnt – Land, Ritterschaft, Frau –, beginnt mit diesem kleinen, weltfernen Beutel.

- Die Tür des Nonnenklosters: Maudes Annäherung an den Schleier ist eine Trauer, die Architektur bekommt: eine Tür, die sich über ihr altes Leben schließen wird, wenn Alleyne eine Minute zu spät kommt. Sie rechtzeitig zu erreichen verwandelt den angenommenen Tod in eine Ehe. Die Tür steht für die engste Marge der Geschichte, den Unterschied zwischen einem glücklichen Ende und einer Tragödie des Gerüchts.

- Die Schlucht: Der enge spanische Pass, in dem die Weiße Kompanie überfallen wird, ist der Tiegel des Buches. Er verschlingt die Kompanie, nimmt Sir Nigel und Aylward gefangen, verwundet Alleyne und macht die Ritterschaft möglich. Seine very Enge, eine Straße, die zwischen Mächten gequetscht ist, spiegelt, wie nah die Geschichte am Ruin läuft, bevor Nájera kommt.

Das Ende erklärt

Doyle beendet das Buch in einem Sturm von Wiederherstellungen: Ritterschlag am Krankenbett, eine Braut, die vor dem Schleier gerettet wird, tote Kameraden, die die Straße herauftrabern und eine Gefangenschaftsgeschichte zu erzählen haben. Gerade gelesen, ist es eine Ritterromanze, die ihr Versprechen hält; die Gefahren der Welt werden überlebt, weil der Held anständig blieb. Mit einem schiefen Blick gelesen, wirkt das Ende fast schelmisch: Jeder Verlust, der der Geschichte Gewicht gab – die aufgeriebene Kompanie, Sir Nigels Fall, Maudes Gelübde –, wird durch Gerücht und Glück umgedreht, nicht durch irgendetwas, das Alleyne tut. Der Schlusssatz des Erzählers, dass sie alle glücklich bis an ihr Lebensende lebten, wird mit so flacher Heiterkeit vorgetragen, dass er zugleich aufrichtig und selbstbewusst erscheint – Doyle zwinkert der Form zu, die er liebt. Es trägt, weil das Buch nie vorgab, eine Tragödie zu sein; der Preis war real – sieben Bogenschützen in einer Schlucht –, aber die Schuld wird vollständig beglichen, auf der Seite, vor deinen Augen.

Die besten Zitate

- "Du bist nun zwanzig Jahre alt, und es ist Zeit, dass du in die Welt hinausziehst." - der Abt
- "Ich bin hier die Herrin, und ich dulde keinen Ungehorsam." - Lady Mary Loring
- "Ich habe lange auf diese Stunde gewartet." - Sir Nigel Loring
- "Du bist noch kein Ritter, junger Herr." - Sir Nigel Loring

Kritik

Die Handlung läuft auf Zufall: Ein Brief trifft im perfekten Moment ein, ein Fremder auf der Straße trägt genau die Nachricht mit sich, die man braucht, und jeder angenommene Tod kehrt rechtzeitig zur Hochzeit zurück. Die Schurken bleiben blass, Simon Edricson ist böse, weil das Buch es einfach behauptet, und der Spanienfeldzug dient vor allem als Kulisse für englische Tapferkeit. Leser, die moralische Komplexität oder Opfer jenseits der Schlucht suchen, werden das Ende als zu leicht erkaufte empfinden. Der Stil kann selbst an Perioden-Pastiche-Maßstäben gemessen archaisch wirken, und Frauen neben Maude und Lady Mary bleiben kaum fassbar. Da das Buch von vornherein als Begleiter zu Sir Nigel angelegt ist, wirken manche Handlungsstränge aufgeschoben.

In einem Satz

Ein von Mönchen aufgezogener Waisenjunge des Hundertjährigen Kriegs erkämpft sich Ritterschlag, Land und Braut, indem er geradewegs durch jede Gefahr geht, die ihm das vierzehnte Jahrhundert in den Weg stellt.

Für wen sich das Buch eignet

Für Leser, die ein warmherziges, temporeiches Ritterabenteuer mit Bogenschießen, Schlagabtausch und einer Liebesgeschichte suchen, die das Kloster um die Trauung schlägt. Auch für alle, die neugierig auf jenes Buch Doyles sind, das der Autor selbst über Sherlock Holmes stellte.